

Datum: 24.06.2017
Medium: Landshuter Zeitung (LZ)
Autor: Stephan Hansen

© 2017 LZ – Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung ohne vorherige Rücksprache ist verboten.

Zum Bericht „Zu beschaulich?“, LZ vom 21. Juni

Wohin mit dem „Koenig-Durchstich“?

Es ist ein Jammer:

Landshut hat ein Koenig-Museum, das wegen der dominierenden Ruhe auch schon den Namen „Mausoleum“ verdient. Landshut hat viele Koenig-Werke und weiß nicht wohin damit. Im Rathaus schwirren sogar schon Gedanken zu einer Aufwertung der Wolfgangsiedlung mit dem „Koenig-Durchstich“.

Der Bildhauer Fritz Koenig hat diesen „Durchstich“ speziell für den Josef-Deimer-Tunnel geschaffen. Gerade der Blick durch das Loch in der Granitscheibe direkt in das Tunnelloch ist der eigentliche „Witz“. Der dafür einzig mögliche Standort ist die großflächige Grieserwiese und würde 4 bis 5 Stellplätze kosten. Um die Entstehung eines „Koenig-Stellplatzes“ zu verhindern müssten auf diesem kleinen „Durchstich-Platz“ noch zusätzlich mindestens 2 großkronige Bäume gepflanzt werden. Dadurch erhält diese besondere Stelle auch den notwendigen räumlichen Akzent. Hier wäre auch der ideale Standort für den offensichtlich notwendigen Touristenführer zum Koenig-Museum.

Falls dies alles der Stadt Landshut zu teuer sein sollte, und die Sorge um das Stellplatzmaximum - wie derzeit in der „neuen“ Neustadt - alle sinnvollen Gedanken weiterhin überdeckt, dann sollte der jetzige Standort beim leicht „dodelnden“ Mausoleum bleiben. Das aktuelle Gedankengut im Stadtrat ermutigt mich sogar zu dem nicht ganz ernst zu nehmenden Vorschlag, den „Durchstich-Standort“ unmittelbar vor dem Eingangstor ins Finanzamt zu beschließen.